

EU-weite Drogenrazzia

Am 13. Jänner 2010 wurden in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Slowenien im Rahmen einer Eu-weiten Drogenrazzia 350 Häuser und Wohnungen durchsucht. Insgesamt waren 320 Personen tatverdächtig. Bei der Aktion waren insgesamt 1.000 Polizisten im Einsatz. Der Verdacht gegen zehn Österreichische Staatsangehörige konnte nicht erhärtet werden.

Ermittlungen in Deutschland ergaben, dass ein 31-jähriger Chemie-Großhändler aus Mittelfranken, GBL an in- und ausländische Abnehmer verkauft hatte. 63 Verkäufe erfolgten nach Österreich.

GBL (Gamma-Butyrolacton) wird hauptsächlich als Lösungsmittel in der Industrie und als Ausgangsstoff zur Herstellung von Pharmazeutika und Chemikalien verwendet. Eine geringe Menge GBL ist ausreichend um eine Person wehrlos zu machen. Bei einer geringen Überdosis und der Kombination mit Alkohol und anderen psychotropen Stoffen kann die Einnahme zu ernsthaften Gesundheitsrisiken oder sogar zum Tod führen.

In Deutschland wurden rund 140 Liter GBL und in der Schweiz 5,5 Liter GBL sichergestellt sowie zwei Personen festgenommen.

In Österreich wurden in Wien und Salzburg, in Zusammenarbeit mit dem Bundeskriminalamt und den Landeskriminalämtern, zwei Hausdurchsuchungen vorgenommen sowie acht Personen einvernommen. Der bestehende Verdacht gegen die Österreichischen Tatverdächtigen konnte nicht erhärtet werden.